



## Gespräch zwischen Ptaah und Kataalon von der plejarischen Föderation und «Billy» Eduard Albert Meier, BEAM

**Achthundertsiebenundachtzigster Kontakt**

**Mittwoch, 8. Mai 2024  
15.09 Uhr**

**Billy** Hallo, da bist du ja schon, es ist ja wichtig, daher habe ich Bermunda gesagt, dass du so schnell wie möglich herkommen sollst, denn es ist dringend notwendig geworden, dass das richtige Friedenszeichen – oh da kommt noch jemand – – doch – sei gegrüsst und willkommen, natürlich auch du, lieber Freund – auch wenn ich dich nicht kenne. Seid aber beide willkommen. – Wer bist du denn, und sprichst du überhaupt meine Sprache?

**Ptaah** Sei auch gegrüsst, Eduard, und danke für dein Willkomm. Kataalon versteht dich nicht, wenn du Schweizerdeutsch sprichst, doch er ist der deutschen Sprache mächtig, folgedem ist es gut, wenn wir heute diese benutzen.

**Billy** Oh, pardon, das wusste ich nicht. – Sei gegrüsst und willkommen, Kataalon. Da ich aber wundrig bin – was bedeutet dein Name?

**Kataalon** Ah, jetzt verstehe ich, was du sagst. Danke für deinen Willkommengruss, und die Bedeutung meines Namens kannst du verstehen als «Der das Verzeichnis führt», was auch meiner Tätigkeit entspricht, denn ich übe diese als Vorsitzender des Gremiums aus. Ptaah sagte mir, dass dein Name Eduard Albert ist, dass du jedoch Billy genannt wirst, was mich veranlasst dich zu fragen, wie du genannt werden willst?

**Billy** Mit meinem Namen resp. wie man mich nennt, da habe ich keine Probleme damit. Von Eva, das ist meine liebe Lebensgefährtin seit rund 45 Jahren, werde ich, – wie in der Regel von allen Freundinnen und Freunden, und das sind eben viele Tausende – einfach Billy genannt. Wenige Menschen nennen mich einfach bei meinem Geburtsnamen Eduard, so du also jetzt selbst zu bestimmen hast, wie du mich nennen willst.

**Kataalon** Dann will ich den Namen Billy wählen.

**Billy** Ist mir auch recht. Doch darf ich fragen, warum du mit Ptaah herkommst?

**Kataalon** Ptaah wird dir das erklären.

**Ptaah** Ja – – Bermunda hat gestern die beiden von Bernadette und das von dir erweiterte Schreiben bezüglich des Runen-Todessymbols und des Friedenssymbols abgelichtet und mir umgehend übermittelt, was ich dem Gremium zur Beurteilung vorgelegt habe, weil ich denke, dass dies ein sehr wichtiges Moment ist, um den Erdenmenschen nahezubringen sowie zu erklären, wie hoch der Wert oder Unwert eines Symboles zu definieren ist. Und da es nunmehr bei eurem Unterfangen darum geht, eine Aufklärung zu schaffen und zu verbreiten, welchem Wert das Friedenssymbol und welchem Unwert das Todessymbol einzuordnen sind, hat das gesamte umfangreiche Gremium unserer Welt und unserer gesamten Föderation beschlossen, beim Ganzen mitzuwirken. Infolge all den laufend gewinnenden Erkenntnissen, Informationen

sowie Daten, die wir täglich von unseren Beobachtenden und Registrierenden hier auf der Erde über die Geschehen weltweit erhalten, wofür gegenwärtig Bermunda, Quetzal, Enjana und auch Florena die Verantwortlichen sind, denen diese für uns sehr wichtige Aufgabe obliegt, sind wir genauestens über alles orientiert. Folglich wollen wir bezüglich all der Erklärungen der Symbolik noch einiges von Wichtigkeit beifügen, was wir dir folgendermassen formulieren wollen und was du nun diesem hier vorliegenden Schreiben zufügen sollst.

**Billy** Das Ganze habe ich ja auch in meinem Computer gespeichert, folglich ich alles gleich in diesem dem Text beifügen kann.

**Ptaah** Gut, dann wollen wir gleich damit beginnen. Kataalon hat dafür die Aufzeichnungen in seinem Gerät, folglich er und du diese Arbeit zusammen verrichten könnt.

**Kataalon** Dann ergibt sich folgendes ....

**Billy** Das Ganze, was sich nun ergibt, rufe ich aber nicht ab und schreibe es dann auch nicht nieder.

**Ptaah** Das bedarf nicht der Notwendigkeit.

**Kataalon** Dann folgendes, das du bitte nach meinen Worten einfügen willst, wie ich es dir anweise, es ist ...

## Über die Symbole der Schöpfungsenergielehre

Von Bernadette Brand, Schweiz

Grundsätzlich gilt: Jedes einzelne Symbol der Schöpfungsenergielehre ist absolut und völlig neutral, was auch für das Friedenssymbol gilt.

Ebenso grundsätzlich ist jedoch festzuhalten, dass jedes einzelne Symbol über eine eigene unverwechselbare und typische Formensprache verfügt, die es einzigartig macht. Zu dieser Formensprache gehören nicht nur die effektiven linearen Formen, sondern auch die Stellung des Symbols innerhalb des breiten schwarzen Rahmens, der für jedes Symbol unverzichtbar ist, sowie die Proportionen der Linienstärken und – wenn vorhanden, auch für die Farben – folglich also insgesamt für das individuelle Gesamterscheinungsbild jedes Symboles, was nicht nur von Bedeutung, sondern sehr wichtig ist.

Bei der Formensprache handelt es sich um eine Art der archetypischen visuellen Kommunikation, durch die die unbewusste und bewusste Wahrnehmung des Betrachters angesprochen wird. Aufgrund des archetypischen jahrhunderttausende alten Wissens, das jedem Menschen aufgrund der in der «eigenen» Schöpfungsenergielinie gespeicherten Informationen zur Verfügung steht, nimmt sein Unbewusstes die «Botschaften» der Formensprache auf und beginnt sie aufgrund des in der Schöpfungsenergieform eingelagerten Wissens impulsiv zu interpretieren und richtig zu verstehen, wodurch dies dann entsprechende Impulse auslöst und diese an den alles überlagernden Bewusstseinskomplex weiterleitet und freigibt, der dann dem Symbol entsprechend zu reagieren beginnt und Assoziationen, Ideen und Reaktionen erzeugt, die im bewussten Bewusstsein aufgenommen und der Formensprache entsprechend verarbeitet sowie nach aussen als Handlung umgesetzt werden.

Jedes Symbol ist komplex und in sich absolut und in jeder Weise streng neutral und passiv. Es veranlasst also absolut nichts Negatives oder Positives im Bewusstsein des Menschen, sondern es ist explizit lediglich Ausdruck bzw. Träger bestimmter negativer, ausgeglichener oder positiver Informationen, deren Interpretationen durch den Menschen selbst erfolgen und geformt werden. Dies ergibt sich durch sein Denken, das durch die Einflüsse der Umwelt, wie Erziehung und gar Indoktrination aufkommt, das dann durch seinen gesamten Bewusstseinskomplex umgesetzt und gesteuert wird, und zwar präzise und entsprechend den Informationswerten des jeweiligen Symbols.

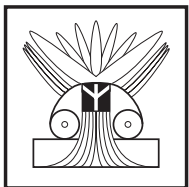


Das existierende und weltweit kursierende falsche «Friedenssymbol» mit der Todesruna, das wahrheitlich einem «Todessymbol» und «Hasssymbol» entspricht, wurde im Jahr 1958 vom britischen Grafiker Gerald Holtom im Auftrag der britischen Kampagne zur nuklearen Abrüstung erdacht und erstellt, und zwar ohne Vorkenntnis, dass sein Werk Böses, Krieg, Verbrechen, Leid, Elend, Tod und Zerstörung fordern wird.

So wurde es also absolut unausweichlich, dass das falsche «Friedenssymbol» – das keltische «Todesrunensymbol» – bis heute Spaltung, Unfrieden und Zerstörung hervorruft, wie das täglich festzustellen ist, seit dieses Symbol fälschlich und unverantwortlich als «Friedenssymbol» interpretiert und dieserart weltweit fälschlich genutzt wird und damit Unfrieden, Streit, Krieg, Terror und Tod verbreitet. Nur schon bei oberflächlicher Betrachtung des Symbols wird klar, dass es nicht das Geringste mit Frieden, sondern mit Gewalt, Aggression, Zerstörung und Vernichtung zu tun hat.

Das Symbol «Tod, Todesexistenz», auf dem die Todesruna fusst, assoziiert Spaltung und Unfrieden, Hass, Krieg, Terror, Mord und Zerstörung, wie das täglich in immer krasserer Form festzustellen ist, seit dieses Symbol fälschlich und unverantwortlich als «Friedenssymbol» interpretiert wird und weltweit Verbreitung gefunden hat. Was sich seit der Entstehung dieses 1958 erfundenen «Todessymbols» mit der Todesruna an bewaffneten Konflikten auf der Erde ergeben hat ist derart gravierend, wie es auf diesem Planeten zuvor niemals der Fall war. Es waren nämlich bis zum Monat Mai des Jahres 2024 deren 91 Aufstandskämpfe, Befreiungskriege, Besatzungskriege, Bürgerkriege, Grenzkriege, Invasionskriege, Religionskämpfe, Staatenkriege, Sezessionskriege, Terrorhandlungen und sonstige Waffenkonflikte zu verzeichnen, die viele Millionen Tote gefordert haben.

Nur schon bei oberflächlicher Betrachtung des Symbols wird klar, dass es nicht das Geringste mit Wachstum, Fortschritt und Friedlichkeit zu tun haben kann, denn ein gestürzter Baum, dessen Krone zur Erde weist, ist der Inbegriff der Gewalt, des Endes, der Verrottung und des Sterbens. Da die meisten Menschen unkontrolliert denken, verarbeiten sie die archetypischen Informationen des Symbols auch in genau der Weise der Inhalte, die dieses Symbol umfänglich «umschreibt», weshalb sie dann unbewusst bzw. unkontrolliert und unbedacht alles dazu beisteuern, um den Sinn des Symbolen umzusetzen und Tatsache werden zu lassen, ohne dem Verderben und dem Ende, von dem das Symbol «spricht», auch nur das Geringste entgegenzusetzen. Dadurch, dass sich jene gläubigen Menschen, die das Todessymbol als Friedenssymbol missinterpretieren, ihre eigenen Gedanken und Regungen nicht bewusst machen und diese nicht kontrollieren, machen sie sich zu Sklaven des Inhaltes des Symbols – das grundsätzlich völlig neutral einfach einen bestimmten Zustand oder Umstand «beschreibt», den sie ungewollt und gläubig umsetzen und Wirklichkeit und Tatsache werden lassen.



Gegensätzlich zum Symbol «Tod, Todesexistenz» beinhaltet das Symbol «Frieden» eine reiche und auf Wachstum hinweisende Formensprache, die genau wie alle anderen Symbole völlig neutrale archetypische Informationen beinhaltet, die jedoch auf ein friedliches und reiches Wachstum, wie auch auf Ruhe und Fortschritt bzw. Evolution hinweisen und diese Aussage abschliessend beinhalten. Der lebenspralle Baum, dessen Krone in den Himmel weist, der auf einer sprudelnden Quelle thront, verspricht blühendes Wachstum sowie Gedeihen – was durch die stilisierte Lotosblume versinnbildlicht wird, die der Krone des Baumes entspringt –, wodurch dieser zum eigentlichen Lebensbaum wird.

Die Betrachtung des Symbolen weckt im Menschen friedliche und fortschrittliche Assoziationen und lässt diese hochkommen, wobei sie auf Gedeihen, Wachstum und eine reiche Ernte hinweisen, wodurch der Mensch wertvolle Regungen, Ahnungen und Ideen sowie Gedanken und ein Streben nach Friedlichkeit, Wachstum, Aufblühen und Fortschritt in sich auslöst und aufbaut, weil er sein eigenes untergründiges Wissen seiner Schöpfungslebensenergie anzapft und bestrebt wird, dieses laufend auf- und auszubauen und es also evolutiv zu erweitern, dies einfach deshalb, weil der Mensch durch das Wahrnehmen des Symbolen bewusst seinem klaren Verstand und seiner Vernunft mächtig wird, infolgedessen er die archetypische Information der Formensprache des Symbolen aufnimmt und diese evolutiv verwertet, um alles in den Wert des diesbezüglich richtigen Handelns, Wirkens und Verhaltens umzusetzen.

**Billy** Damit ist also das Werk getan. Es ist ja einiges, aber ich finde, dass es gut und richtig ist.

**Kataalon** Damit ist meine Mission beendet, folglich ich dich jetzt verlasse, jedoch werde ich noch einige Tage mit Quetzal, Bermunda, Florena und Enjana einiges unternehmen, wie diese Welt etwas kennenzulernen. Auch werde ich während dieser Zeit nicht versäumen, dich abermals zu besuchen und einiges mir dir bereden. Doch jetzt werde ich gehen, und so sei es auf ein baldiges Wiedersehen, Billy.

**Billy** Also auf ein Wiedersehen, Kataalon – auf Wiedersehen.

**Ptaah** Er wird mehrmals wiederkommen, denn sein Interesse veranlasste ihn, dass er sich eine Auszeit genommen und eine Vertretung erkoren hat und etwa 30 Tage mit Quetzal zusammen einiges auf der Erde erkunden will.

**Billy** Eigentlich wollte ich ihn noch nach seinem Alter fragen, doch habe ich es wieder vergessen.

**Ptaah** Das kann auch ich dir sagen, er ist 614 Jahre alt.

**Billy** Erstaunlich, denn das ist etwa das, was ich geschätzt habe, nämlich etwa 600 Jahre. Doch jetzt dies: Diesen Brief hier hat Frau ... aus ... geschrieben und bezieht sich auf ein Telefonat, das wir geführt haben:

Wie ich Ihnen schon am Telefon gesagt habe, möchte ich wissen, was es mit den Überschwemmungen auf sich hat, die uns in Deutschland nun seit Jahren treffen. Wie meine Tochter ... sagt, wurde von Ihnen vor etwa 45 Jahren schon vorausgesagt, dass Deutschland versumpfen wird, was auch in den sogenannten Kontaktnoten geschrieben sein soll, die Sie herausgeben. Da meine Tochter diese Noten aber nicht herausgibt und verschlossen hält und sie mir nicht gibt, weshalb ich

alles nicht selbst nachlesen kann, bitte ich Sie, mir auszugsweise diese zukommen zu lassen. Ich interessiere mich sehr dafür und ...

Das ist also das, was eigentlich das Wichtige ist und mich Frau ... fragt, wobei ich ihr jedoch gesagt habe, dass unsere FIGU-Kontaktberichte im Internet eingesehen werden können, wenn sie diese lesen will, und zwar habe ich ihr geschrieben, was mir Michael diesbezüglich rausgesucht hat, wo sie die Berichte finden kann, und zwar hat er mir folgendes dazu genannt:

<https://www.figu.org/ch/index/downloads/kontaktberichte>

Daher werde ich aber trotzdem ihre Frage auch im Kontaktgespräch erwähnen und mit dir noch einiges bereden, folglich sie dann das Ganze im Bericht nachlesen kann, was wir jetzt reden. Ausserdem hat Bernadette einiges davon herausgesucht, was früher in Gesprächen geredet wurde hinsichtlich des Kommenden des Wetters und des Unheils infolge des miesen und verantwortungslosen Wirkens und der verbrecherischen Machenschaften der Erdlinge, wodurch der Klimawandel hervorgerufen wurde. Folglich hat sie bezüglich des Gefragten folgendes gefunden:

**Block 3**, 131. Kontakt, vom 15.6.1980, Seite 488: Hier ist einiges nachzulesen bezüglich der kommenden grossen Regen.

**Block 17**, 719. Kontakt, vom 21.4.2019, Seite 373:

Es sind jedoch noch andere Gespräche, die in anderen Kontaktberichten aufgeführt sind und die sich mit den Unwettern befassen, wie ein Gespräch, das zur Anfangszeit der Kontaktgespräche im Center stattgefunden und sich damit befasst hat, dass ganz besonders Deutschland durch Regenfälle sozusagen «versumpfen» wird. Deutschland läuft aber noch bereits drohend in eine andere Gefahr, die jedoch nichts mit Unwettern zu tun hat und sich drohend auch auf ganz Europa ausbreiten kann, was bereits ... Dies nämlich in der Weise, dass fanatische islamische Gruppierungen in Deutschland demonstrativ erzwingend ein Kalifat ins Leben zu rufen suchen, was ..., was zur Folge haben wird, dass ... Das wird ...

**Ptaah** Das solltest du aber nicht offen erklären.

**Billy** Natürlich nicht, denn ich sage es ja nur dir. Folgedem werde ich dort nur meine Pünktchen setzen beim Abrufen und Niederschreiben des Gesprächs, wie ich das tun werde, wenn ich noch davon spreche, was sich ergeben wird, wenn ... Was ich aber ohne das Pünktchensetzen sagen kann ist, dass die völlig verrückten NeoNAZIs in der deutschen Regierung drauf und dran sind, Forderungen vorzubringen, dass die NATO-Mörderorganisation in den von Russland noch nicht kriegsmässig befallenen Teil der Ukraine einmarschieren soll, um diesen zu «schützen». Also genügt es noch nicht mit dem Wahnsinn, den der Franzose Macron starten und die ebenfalls NeoNAZI-angehauchten Regierenden und Militärfritzen anderer Länder Europas dazu bringen will, Militärs in die Ukraine in den Krieg zu schicken und dort ihr Leben zu lassen und als Leiche verlorcht zu werden. Dies tun ja schon viele Söldner diverser Länder, wobei auch Schweizer darunter sind, die aus reiner Mordlust in der Ukraine ein böses Hobbyhandwerk betreiben.

**Ptaah** Vermehrt gelangen durch die Dummheit der Völker immer mehr Volksführungsunfähige an die Führungsmacht der Staaten, weil die Völker für diese Positionen unfähige Personen wählen oder solche durch die Staatsführenden selbst gewählt werden.

**Billy** Das kannst du laut sagen. Auch bei uns in der Schweiz ist das leider so, da wählt nämlich die Bundesversammlung (Anm.: bestehend aus Nationalrat (Volksvertretung), 200 Mitglieder, und Ständerat (Kantonsvertretung), 46 Mitglieder) den Bundesrat seine Mitbundesräte selbst, ohne dass das Volk etwas dazu zu sagen hat – jedenfalls bin ich dieserart orientiert. Ausserdem herrscht bei uns das Unrecht, dass wenn der Bundesrat etwas beschliesst und anordnet, dass dagegen nichts unternommen werden kann, denn was von ihm kommt, das ist Gesetz. Das nennt sich dann Demokratie.

**Ptaah** Darüber und über vieles andere wurde tatsächlich im Verlauf der letzten Jahrzehnte mehrfach gesprochen, jedoch vielfach meist nur privaterweise, wobei du diese Gespräche aber nicht abrufst und niederschreibst, was ja auch zu viel des Guten wäre, wie du jeweils sagst. Das G...

**Billy** ... da hätte ich ja keine Zeit mehr übrig, mich meinen diversen anderen Arbeiten und Verpflichtungen zuwenden zu können. Ausserdem will ich mich nicht in die Geschäfte der Regierung einmischen und also auch nicht politisieren, sondern immer nur aufzeigen, was Fakt ist und im Guten oder Schlechten getan wird, und das hat nichts mit Politisieren zu tun.

**Ptaah** Das stimmt, denn bisher wären es mehrere 1000 Gesprächsberichte, die d...

**Billy** ... die ich abzurufen und niederzuschreiben gehabt hätte, und das wäre einfach unmöglich gewesen. Doch was zu all dem noch zu sagen ist, wovon wir vorhin gesprochen haben, nämlich vom Versumpfen Deutschlands, dann leidet nicht allein das Land unter sehr gewaltigen Überschwemmungen, die infolge des durch die Erdlingsheit verursachten Klimawandels verursacht werden, sondern die ganze Welt. So wird nicht nur der ganze Kontinent Europa bis zuunterst in den Süden, wie auch in den Westen und Osten betroffen, wie ich mit deinem Vater Sfath schon in den 1940er Jahren bei den Zeitsprüngen in die Zukunft gesehen habe, sondern die ganze Welt resp. alle Länder sowie Gebiete der Erde ohne Ausnahme. Und das bedeutet, dass selbst die Arktis und Antarktis davon betroffen werden und sich rund um den Globus Wetterverheerungen ergeben, die vielen Erdlingen wie vorsintflutliche Unwetter erscheinen. Von Gottesgläubigen wird alles als «Gottesstrafe» erachtet werden, wie auch von vielen anderen Glaubenswahnbefallenen, denn es wird von den Erdlingen einfach nicht begriffen, dass sie selbst an allem Unheil schuld sind. Dies durch die ungeheure Masse ihrer Überbevölkerung und deren kriminelle und zerstörerische Machenschaften am Planeten, der Vergiftung der Atmosphäre, dem Wandel des Klimas, wie aber auch an der Zerstörung oder völligen Vernichtung der Natur und all deren Gebieten aller Art. Dies nebst der Nahezausrottung oder gar Totalausrottung vieler Wildtiere, des Wildgetiers und vieler sonstiger Wildlebwesen aller Gattungen und Arten, wie aber auch der Pflanzenwelt, was z.Z. gesamthaft rund deren 60 000 aller Gattungen und Arten pro Jahr betrifft, die für immer und endgültig und unwiderruflich durch Ausrottung aus der Vielfalt der Fauna und Flora der Erde verschwinden. Und dies allein durch des Menschen Schuld, der sich wohl durch seinen irren Religionswahn und seine Gottgläubigkeit wie Ratten vermehrt – weil dieser imaginäre Verbrecherkerl gesagt haben soll (Mose 1:28): «Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan; und herrschet über die Fische des Meeres und über das «Gevögel» des Himmels und über alles Getier, das sich auf der Erde regt!» Wie auch immer, jedenfalls hat sich der Mensch seit dem Jahr 1700 – da laut Sfaths Berechnung, wie ich hier aufgeführt habe, weltweit 536'718'004 Menschen die Erde bevölkerten, was absolut dem Tragbaren des Planeten Erde entspricht – derart vermehrt, dass der Erdling das Mass des Tragbaren weit überschritten hat. Bereits nur 100 Jahre danach betrug die Erdbevölkerung schon 892'333'410, und im Jahr 1900 war die Zahl von einer Milliarde bereits überschritten, da zählte nämlich Sfath schon eine Anzahl von 1'660'990'034 Erdlingen. Und im Jahr 1925 wurde die grassierende Masse Erdenmenschheit mit 2'008'401'932 gezählt, und im Jahr 1960 war nach eurer Zählung die ganze Masse bereits auf über 3 Milliarden gestiegen, nämlich auf 3'050'382'081. Anfangs dieses Jahres 2024 war nun die Überbevölkerungszahl gemäss eurer Zählung 9'446'218'012 Menschen. Da nun die Erde ein Planet ist, der rund 500 Millionen Menschen des Rechens und absolut problemlos zu tragen, zu ernähren und mit allem Erforderlichen und mit jeder Entwicklung auch mit dem Notwendigen zu versorgen vermag, bis eines Tages der Planet vergeht und für gesamthaft alles Leben völlig und absolut unbewohnbar wird, so ist die Anzahl der Überbevölkerung im Jahr 2024 rund 18mal überschritten. Die daraus hervorgehenden Probleme können weder gegenwärtig noch für eine bestimmte Zeit der Zukunft mit aller möglichen futuristischen Technik und infolge des Fehlens von Verstand und Vernunft erkannt und erfasst werden. Auch mit der sehr rapid aufkommenden sowie gegenwärtig noch futuristisch erscheinenden KI-Technik werden die Probleme nicht mehr erfasst und überblickt werden. Die aufkommende Verantwortungslosigkeit hinsichtlich einer Nichtkontrolle anstatt einer wichtigen und erforderlichen Kontrolle bezüglich der KI resp. der Künstlichen Intelligenz wird für die ganze Menschheit derart viel an Unheil bringen, dass gewünscht wird, diese wäre niemals erfunden worden. Durch das ausser jede Kontrolle Geraten der KI werden Erdlinge ihre «Blauen Wunder» erleben, denn dafür sind die ersten Schritte bereits dadurch getan, dass KI-Konstruktionen – vorerst mit 4 Beinen ausgefertigt – mit tödlichen Waffen versehen wurden, die künftig unweigerlich sowie zwangsläufig gegen die Menschen eingesetzt werden. Dies, wie die KI verantwortungslos auch bereits derart entwickelt ist, dass sie im Lügen und Betrügen perfekter geworden ist, als alles Lügen und Betrügen eines diesbezüglich passionierten Menschen, folglich dieser sich vor Scham grün und blau ärgert und im Boden verkriecht. Dies eben darum, weil alles die ihm diesbezüglich zur Verfügung stehenden Möglichkeiten übertrifft, folglich es für jeden ehrlichen Menschen und auch für alle Lügenbolde und Defraudanten nicht mehr möglich sein wird, bezüglich der Wahrheit sowie zwischen Lug und Trug noch unterscheiden zu können. Aber wieder bin ich einmal mehr vom eigentlichen Thema abgewichen, wozu es zu diesem noch einiges zu sagen gibt, nämlich dass die Machenschaften der Erdenmenschheit nicht nur die volle Schuld daran tragen, dass die Atmosphäre vergiftet ist und zu wenig Sauerstoff in sich enthält. Wahrheitlich hat diese Menschheit nämlich auch das Klima zerstört, das sich zum Unheil gewandelt hat, denn dass durch die verbrecherischen Machenschaften das Bestehen der Erde samt allen Ökosystemen, der Natur und der gesamten Fauna und Flora an den Rand ihres Existierenkönnens getrieben wurde, das wird von den «Fachleuten» weder in der vollen Breite erkannt, oder wenn es erkannt wird, ganz bewusst der Öffentlichkeit verschwiegen, weil sehr wahrscheinlich hohe Beträge an Schweigegeld fliessen. Nun, dazu kann wohl nur gesagt werden, dass die Welt betrogen sein will – auch auf Kosten des Lebens und der Existenzmöglichkeit des Menschen hier auf der Erde. Und so unverständlich es auch klingen mag: Noch immer gibt es viele Idioten – effektiv können diese nicht anders genannt werden –, die behaupten, dass es keinen Klimawandel gebe, während andere wahnbefallene Idioten glauben, dass es schon gut kommen werde, weil der imaginäre Gott alles gut richten und alles wieder in beste Ordnung bringen werde. Und es sind aber auch noch andere – eben Idioten –, wie ich eben die Dummen und also alle Nichtdenkenden oder auch die Scheindenkenden bezeichne. Das hat aber absolut nichts damit zu tun – dass ich eben Idioten nun einmal Idioten nenne –, denn es soll einmal klar und deutlich gesagt sein, dass ich Idioten-Menschen als Menschen nicht verachte, wie ich diese Menschen auch nicht als organisch Kranke und Deformierte erachte, die nicht des Denkens fähig wären und also nicht eigens denken könnten. Wenn sie sich wirklich um klare und wertige Gedanken bemühten und sie nicht einem religiösen oder

weltlichen Glauben nachhängen würden, dann wären diese Menschen in würdiger Weise dem eigenen resp. selbständigen Denken fähig.

Nun jedoch weiter bezüglich meines Themas: Es wird zukünftig kein Land der Erde von den ungeheuren Unwettern und gewaltigen Windstürmen verschont werden, wenn sich vermehrt die Natur gegen die unverantwortlichen Machenschaften des Erdlings erheben wird. Dies, wie sich auch der Planet selbst höher aktivierend gegen des Menschen Tun richtet und vermehrt in verschiedener Weise sich zu regen beginnt, und was nicht damit getan sein wird, dass Teile von Gebirgen einstürzen, Beben die Erde erschüttern und Feuer aus der Erde hochsteigen wird. Dies wird also nicht das einzige Übel sein, denn die Natur wird beginnen auf den Menschen selbst einzuwirken, und zwar derart, dass die Fähigkeit der Zeugung und der Fruchtbarkeit vermehrt dahinschwinden wird, wie sich auch durch Verminderung der Funktion der Organstabilität die Lebensfähigkeit verschlechtert ...

**Ptaah** ... mehr solltest du nicht erwähnen.

**Billy** Du hast eigentlich recht, denn es ist ja sowieso sinnlos zu reden. Und wenn ich daran denke, dass Idioten von Wissenschaftlern, Gläubige von Religionen und Sekten, weltlich Gläubige und sonstige Idioten noch immer stur des Glaubens und der Ansicht sind und behaupten, dass es keinen Klimawandel gebe, dann kann dem Gros der Erdlinge wirklich nicht zugemutet werden, dass sie genug Verstand aufbringen, um die Wahrheit zu sehen und diese zu begreifen. Es kann den Menschen nicht geholfen werden, und daher können sie sich auch keine Erkenntnis schaffen, dass eine grassierende Überbevölkerung die ganze Erde bevölkert. Und infolge des Menschen ausgearteten und verbrecherischen Machenschaften, selbst eigens am Planeten durch dessen verantwortungslose Ausbeutung bezüglich der Ressourcen, sowie an allen Ökosystemen durch deren Vergiftung usw., wie auch an der Natur und an der gesamten Fauna und Flora, deren Zerstörung, Vernichtung und Ausrottung, geht alles Leben, alle Existenz und alles Bestehen dahin.

Und Tatsache ist, dass es niemals wieder gutgemacht werden kann, denn der immense Schaden, der in nur wenig mehr als 300 Jahren durch alle möglichen verbrecherischen Machenschaften der Erdenmenschheit am Planeten, an allen Ökosystemen, an der Natur, an allen Gewässern, überhaupt an der gesamten Natur und an deren Fauna und Flora angerichtet wurde, ist derart immens gravierend, dass sie niemals auch nur halbwegs, sondern nur geringfügig wieder in den Urzustand zurückgeführt werden kann. Aller angerichtete Schaden durch die Schuldbarkeit und zerstörerischen Machenschaften des Menschen der Erde, und was durch sein Tun angerichtet wurde, das kann nicht wieder gutgemacht werden. Er tut aber so, als ob es kein Elend und keine Not, wie auch keine Armut usw. gebe, und der Wahrheit gegenteilig behauptet er, dass durch einen Krieg Probleme gelöst und Frieden geschaffen werde, obwohl dies einer handfesten Lüge und einer Betrügerei entspricht, die irreführender nicht sein können. Dies, weil Krieg nicht nur Leid, Elend, Tod, Zerstörung und Vernichtung usw. bringt, sondern nach einem «Sieg» Besatzungshass, erst recht Unfreiheit und Unfrieden sowie alles Böse usw. verursacht.

Nun, es sind jeweils nur einige sehr wenige Menschen, die sich Gedanken bezüglich dem machen was gesagt wird. So wurde ich z.B. telephonisch um eine nähere Auslegung dessen gefragt, was ich letzthin bezüglich sexueller Praktiken gesagt und erklärt habe. Dies in der Beziehung, dass solches eben jeder Lebensform natürlich als Natürlich gegeben ist. Darüber ist es offenbar erforderlich, dass ich nochmals auf dieses Thema zurückkomme und erkläre, dass in jedem Fall eine Natürlichkeit – wenn ich jetzt allein vom Menschen ausgehe, obwohl es alle Lebewesen betrifft, und zwar auch in Fauna und Flora – immer und ausschliesslich darauf beruht, dass der Mensch das ureigenst selbst erdenkt, bestimmt, ausübt und also macht usw. Wenn nun der Mensch also eine bestimmte Verhaltensweise, Handlungsweise, Redensweise oder Eigenart an den Tag legt oder eben ausübt, dann erschafft er das entsprechende Auftreten, Betragen, Benehmen, sein Handeln resp. seine Handlungsweise, sein Gebaren, seine Verhaltensweise und also sein Tun und Lassen selbst, und zwar alles wie sein Habitus, seine Grundeinstellung, dies vorgibt. Und diesen Habitus bildet der Mensch in jeder Beziehung selbst, was bedeutet, dass es also völlig natürlich geschieht, wenn der Mensch, da er ja einen freien Willen hat und diesen auch freiwillig selbst nutzt, auf völlig natürliche Weise seinen Habitus bildet und sich selbst anstammen resp. ererben lässt resp. in sich verankert. Der Mensch lässt also in sich auf völlig natürliche Art und Weise, und zwar durch seinen freien Willen, seine Grundeinstellung werden, die er durch sein Sprechen oder Handeln nach aussen «vererbt» und «gebärt» oder eben durch das Ausführen seiner Grundeinstellung ausübt. Dies also, das Auftreten oder die Umgangsformen und das Handeln einer Person bilden die Gesamtheit ihrer guten oder schlechten Vorlieben, Gewohnheiten, die Art des Sozialverhaltens, wie jedoch auch die Formen von Gutem, Bösem oder Ausgeartetem. Alle Formen sind jedoch natürlich erschaffen gemäss dem freien Willen, wobei aber der Ursprung dazu verschiedenartig sein kann, folglich er also sowohl in einer falschen Erziehungsform, einer Nachahmung, Indoktrination, Gefühlserregung in falscher Belehrung oder in Lustausartung beruhen kann. So wird alles und jedes einer Verhaltensweise des Menschen, sein gesamter Habitus natürlich geformt, und zwar natürlich dadurch, weil alles und jedes gemäss dem freien Willen geschaffen und geformt wird, und zwar im Positiven wie im Negativen, im Guten wie im Bösen, im Ausgeartetem wie im Tugendhaften. So also im menschlichen Verstehen auch das Normale und Anormale, wie es diese in vielerlei Formen gibt.

**Ptaah** Das wird wohl für den Normaldenkenden verständlich sein, doch wird das Ganze trotz deiner Erklärungsbe-mühung nicht ...

**Billy** ... beredter bin ich leider nicht, so ich nicht für alle Menschen alles derart klarlegen kann, besonders eben für jene, welche sich nicht bemühen, selbst zu denken, oder einfach zu glauben gewohnt sind. Aber hier habe ich noch diesen Brief, da meint ..., dass ich doch wegen diesem Macron in Frankreich etwas sagen soll, denn ...

**Ptaah** Und – willst du etwas dazu antworten?

**Billy** Nein, das will ich nicht, denn du weisst, dass ich mich keineswegs mit Politik befasse und dies weder jemals zuvor in meinem Leben getan habe, noch jetzt oder in Zukunft tun werde. Wenn ich etwas sage, dann tue ich das nur in der Weise, dass ich mich bezüglich des einen oder anderen oder mehrerer Politiker in aufzeigender Weise äussere, eben dann, wenn etwas nicht des Rechts oder gegenteilig des Guten ist, was aufzuzeigen ist, wobei ich jedoch auch nur höchst selten Namen nenne. Bei solchen Äusserungen bin ich aber streng darauf bedacht, niemals auch nur in geringster Weise Politik zu betreiben. Wenn ich daher nicht auf diesen Brief antworte und trotzdem von Macron rede, dann ist es nur das, dass ich festgestellt habe, dass dieser Mann Macron dumm und zudem ein sehr irrtümlicher, friedensgefährdender, parteiischer und sehr gefährlicher sowie verstandesarmer, gewissenloser und verantwortungsloser Kriegshetzer ist. Dieser Irre ist ebenso schlimm, wie all die anderen Dummen, Idioten und Knallfrösche von Regierenden – wie auch die Befürworter aus den Völkern –, die Waffen, Munition und Geld an Selensky liefern und ihn sowie alle anderen parteiisch hochloben, wie auch andere Putin, Netanjahu, die Hamasführer und in den USA diesen irr-verrückten Expräsidenten Trump und den senil-blöden Präsidenten Biden hochjubeln, wie aber jene überhaupt, welche parteiisch Waffen, Munition und Geld für irgendwelche Kriege liefern, oder dies als Teile der Bevölkerung befürworten. Alle diese sind miese Kreaturen, Verantwortungslose und Parteiische von rund 50 Ländern, die eigens nur irre Scheindenkende sind und sich nunmehr unbedacht von Macron drohend zu einem offenen Weltkrieg und gar Atomkrieg provozieren lassen. Dieser Mann ist wirklich dummdreist blöd gewillt, dies unbedacht zu tun, und er propagiert eigenes französisches Militär in den Krieg zwischen der Ukraine und Russland zu entsenden. Dass ein solcherart Idiot und nichtsnutziger Trampel in Frankreich ans Regierungsruder gewählt worden ist, zeugt ganz zweifelloso davon, dass die dafür verantwortlichen Staatsgewaltigen und der zuständige Teil des Volkes so krankhaft dumm wie Bohnenstroh sind, wie dies dieser Selensky in der Ukraine sowie in Israel der irre genozid-süchtige Massenmörder Netanjahu sind, und «last but not least» die Verantwortlichen und Verbrecher in den hegemonistischen USA, die hinterhältig und heimtückisch den Ukrainekrieg provozierten, jetzt geheimerweise lenken und dazu Milliarden geben und Waffen sowie Munition liefern. Ein Verbrechen sondergleichen, das auch viele animierte Staaten unterstützen, wobei – wie von grossen Teiles des Volkes gesagt und vermutet wird – auch die Schweiz zu den Dummen gehört und «Hilfsgelder» an die Ukraine und damit an Selensky spendet. Geld, das bei den Armen der Schweiz besser verwendet und bei diesen sehr viel Not lindern würde. Doch daran verschwenden die Regierenden in Bern keinen Gedanken, sondern sie lassen es sich gut ergehen mit Geld aus der Kasse, die mit Steuergeldern immer im Überfluss gefüllt und dann vielfach einfach sinnlos «verpülvert» wird.

**Ptaah** Das entspricht dem, was tatsächlich ist.

**Billy** Genau, doch da geht gerade durch meine Gedanken, dass ich sicher wieder einmal auf das «Verpülvern» aufmerksam gemacht werde, wenn der Kontaktbericht gelesen wird, denn rundum herrscht die Meinung vor, dass richtig-erweise «verpülvern» gesagt werden müsse. Das jedoch, und das soll nun einmal gesagt sein, trifft nur auf die Deutschsprache zu, denn auf Schweizerdeutsch wurde es seit alters her in verschiedenen Dialekten eben als «verpülvern» ausgesprochen, wie dies z.B. im alten und inzwischen wohl vergangenen «Büülacherdialäkt» oder «Büülidialäkt» (Bülacherdialekt) gesprochen wurde, der bei mir als alter «Büülemer» noch heute manchmal teilweise durchbricht. Dies eben mit einzelnen Worten, die mir einfach noch vom alten Dialekt geblieben sind und automatisch durchbrechen, auch wenn ich mich weitestgehend an den Sprachgebrauch hier im Zürcher Tösstal angepasst habe.

**Ptaah** Dialekte herrschen ja in allen Sprachen vor, und daraus entstehen oft Missverständnisse, was leider nicht zu verhindern ist und was auch bei uns so ist. Also bedarf es notwendiger Aufklärungen, was du jetzt auch getan hast, folglich diese Sache. geklärt ist. Jetzt habe ich jedoch eine Frage an dich: In Vaters Annalen habe ich gelesen, dass ihr zusammen auf 2 Inseln in den Meeren gewesen seid, die Vater in seinen Annalen «Seltsam-inseln» genannt hat, wie er dies, wie er geschrieben hat, auch einigen Erdenmenschen gesagt haben soll. Er schrieb, dass diese plötzlich aus unerklärlichen Gründen verschwunden, doch nach Jahren ebenso plötzlich wieder erschienen seien. Kannst du mir etwas darüber erzählen?

**Billy** Nicht viel, denn Sfath ist wohl dem Geheimnis dieser Inseln nachgegangen und hat herausgefunden, dass es sich um «Schwimminseln» handelte, die, wie er mir erklärte, Inseln waren, deren unterster Untergrund aus einem natürlichen Schwimmkörper bestand, der die mit diversen Pflanzen belebten Inseln – die recht gross waren – über Wasser hielt. Dieser ihnen eigene Schwimmkörper jedoch sog sich mit der Zeit voll Sand oder Erde oder so, wodurch sich die Insel ins Meer absenkte und darin verschwand. Während Jahrzehnten oder Jahrhunderten löste sich langsam der gesammelte Sand oder die Erde vom Schwimmkörper wieder, wodurch dieser die Insel wieder hochsteigen und auf dem Meer schwimmen

liess. Das ist das, was mir Sfath erklärte, mehr weiss ich nicht, ausser dass dich vielleicht interessiert, dass eine der Inseln verschwunden war, als wir rund 140 Jahre nach dem ersten Besuch nochmals auf diese gehen wollten.

**Ptaah** Soweit habe ich die sehr, sehr umfangreichen Annalen noch nicht eingesehen, weshalb mir sehr vieles noch nicht bekannt ist.

**Billy** Lass dich einfach überraschen von dem, was dein Vater alles aufgeschrieben hat. Aber etwas anderes, José hat mir aus Brasilien folgendes geschrieben, weil er es wichtig findet, dass die Welt darüber orientiert wird, was wirklich auf dieser geht und läuft und was sich also alles ergibt, was aber in der Regel der Öffentlichkeit nicht gesagt, sondern verheimlicht wird. Hier, du kannst es selbst lesen:

**Ptaah** Das ist aber etwas viel – na, ja, trotzdem, ich will es lesen:

Lieber Freund, da ich **nicht mehr herausfinden kann**, in welchem **Kontaktbericht**, unter welcher Nummer, mit welchem Datum und in welchem Jahr über die **Reifenmikropartikel** gesprochen wurde, die durch die **Abnutzung** von **Autoreifen** und **Lastwagenreifen** und **Bremsen** entstehen und die in die Atmosphäre und weltweit in die Umwelt freigesetzt werden, empfehle ich dir, **einen Auszug aus den Kontaktberichten mit den Nummern und Daten anzugeben, in denen dieses Thema über die sehr schwerwiegende Umweltverschmutzung durch Autoreifen und Lastwagenreifen und Bremsen zusammen mit dieser bestätigenden wissenschaftlichen Forschung zu diesem Thema veröffentlicht wird.** (Anm. Bernadette: 541. Kontakt vom 2. Juni 2012, «Plejadisch-plejarische Kontaktberichte», Seite 485)

Lieber Freund Billy Meier,

Hallo, wie geht es dir?

Lieber Billy,

**Es gibt wirklich eine grosse Menge Leute mit akademischem Hintergrund in der Wissenschaft, in grossen wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen, die die Kontaktberichte, heimlich und im Stillen, lesen.** Ich sende an dich hier zwei sehr wichtige Nachrichten, die bestätigen, **was über die Mikropartikel veröffentlicht wurde, die von Autoreifen produziert werden, wenn sie sich auf dem Asphalt von Autobahnen und Strassen in der ganzen Welt abnutzen.**

Es wäre für FIGU sehr interessant, diese wissenschaftlichen Berichte zu veröffentlichen, **die die Wahrheit in den Kontaktberichten bestätigen.**

Saalome und herzliche Liebe Grüsse von,

José Barreto Silva

Brasilien

## Die Geheimnisse des von Reifen freigesetzten Mikroplastiks enträtseln

von Sandrine Perroud, EPFL – École Polytechnique Fédérale de Lausanne

In der **Schweiz** sind Reifen- und Strassenabriebpartikel eine der grössten Quellen für Mikroplastik, das in die Umwelt gelangt. Die chemischen Verbindungen, die in diesen Partikeln enthalten sind, und ihre Auswirkungen sind jedoch noch weitgehend unbekannt. Um diese Wissenslücke zu schliessen, führen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der EPFL – École Polytechnique Fédérale de **Lausanne** – und **zwei weitere Schweizer Forschungsinstitute eine Studie durch, die die Toxizität der in den Reifenpartikeln enthaltenen Verbindungen und deren Aufnahme an lebenden Organismen untersucht. Die erste Phase der Studie ist soeben abgeschlossen worden.**

Die Studie, die im April 2020 begonnen hat, wird von einem Konsortium führender Reifenhersteller gesponsert. Die beiden anderen Forschungsinstitute, die mit der EPFL zusammenarbeiten, sind das Schweizerische Zentrum für angewandte Ökotoxikologie (Ökotoxzentrum), das das Projekt koordiniert, und das Eidgenössische Institut für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (Eawag).

Die erste Phase wurde mit zwei Veröffentlichungen in «Environmental Science & Technology» abgeschlossen (Ende November 2021 und Ende Oktober 2022). Thibault Masset, Postdoc am **CEL – Central Environmental Laboratory**, ist der Hauptautor der beiden Artikel. Diese Artikel befassen sich speziell mit der Solubilisierung und Bioverfügbarkeit von Verbindungen aus Reifenpartikeln im Verdauungssystem von Regenbogenforellen (*Oncorhynchus mykiss*).

### Auswirkung der Nahrungszusammensetzung:

Für ihre Untersuchungen verwendeten die Wissenschaftler einen innovativen In-vitro-Ansatz, der auf simulierten Magen- und Darmflüssigkeiten basiert. Sie analysierten elf Verbindungen und stellten fest, dass die Solubilisierungsrate in Magen-Darm-Flüssigkeiten zwischen 0,06% und 44,1% liegt und dass diese Rate je nach Mitverzehr der Nahrung variieren kann.



Eine besondere Verbindung, die sie untersuchten, war 6PPD-Chinon (6PPD-Q), ein toxisches Nebenprodukt der Oxidation von 6PPD, einem in der Reifenindustrie weit verbreiteten Antioxidans. Werden Reifenpartikel, die 6PPD-Q enthalten, zusammen mit Flohkrebse aufgenommen, wird die im Fischdarm gelöste Verbindung erhöht. Bei anderen chemischen Verbindungen hat die gemeinsame Aufnahme jedoch den gegenteiligen Effekt. Derzeit laufen weitere Experimente, um die Toxizität zahlreicher anderer Substanzen in Reifenpartikeln zu untersuchen.

«Diese Verbindungen sind komplizierter als Standardpolymere wie Polystyrol und PET – und es gibt wahrscheinlich Hunderte von ihnen», sagt Florian Breider, Leiter des Zentralen Umweltlabors (CEL) der EPFL und korrespondierender Autor der beiden Arbeiten.

«Die meisten Forschungen konzentrieren sich heute auf die Verschmutzung durch Mikroplastik aus Verpackungen und Abfällen, aber Mikroplastik aus Reifen macht 30–40% der Plastikverschmutzung in der Umwelt aus. Es lohnt sich also, auch diese Art der Verschmutzung zu untersuchen.»

#### **Nebenprodukte und deren Alterung:**

Ziel der Studie ist es, die Bioverfügbarkeit, die Bioakkumulation und die **Toxizität** von Verbindungen aus **Reifenpartikeln** und verwandten Zusatzstoffen zu bestimmen. Nach Abschluss von Phase 1 werden die Wissenschaftler in Phase 2 untersuchen, **wie die Verbindungen in der Nahrungskette weitergegeben werden – beispielsweise von der Insektenlarve zur Regenbogenforelle (*Oncorhynchus mykiss*)**.

Die Wissenschaftler wollen auch die Nebenprodukte von Reifenpartikelverbindungen untersuchen und wie sich diese Verbindungen im Lauf der Zeit zersetzen. Ein Beispiel ist 6PPD-q, das entsteht, wenn 6PPD (das der Gummimischung bei der Reifenherstellung zugesetzt wird) mit O<sub>2</sub> und O<sub>3</sub> aus der Umgebung in Kontakt kommt. Laut einer Studie aus dem Jahr 2021, die in der Zeitschrift Science veröffentlicht wurde, war 6PPD-Q für das akute Lachssterben in der Elliott Bay in Seattle verantwortlich.

«Die Reifenhersteller müssen ihre Produkte ganzheitlicher betrachten und die Instabilität einiger der von ihnen verwendeten Chemikalien berücksichtigen», sagt Florian Breider. «Diese Chemikalien können sich zersetzen und unbeabsichtigte Nebenprodukte bilden, die manchmal giftig sind.»

#### **Gummi, Russ und Schwermetalle:**

Ein am 23. September 2022 veröffentlichter Bericht des Bundes über Kunststoffe in der Umwelt zeigt, dass Reifen- und Strassenabrieb eine der Hauptursachen für die Verschmutzung durch Mikroplastik in der Schweiz ist.

Die dabei entstehenden Partikel bestehen zu 60% aus Gummi, zu 30% aus Russ und zu 10% aus Schwermetallen. In der Schweiz fallen jährlich über 13'500 Tonnen dieser Partikel an, von denen rund 8900 Tonnen in Luft, Boden und Wasser gelangen.

Eine Studie der EPFL, die 2018 in der **Zeitschrift «TrAC Trends in Analytical Chemistry»** veröffentlicht wurde, zeigt, dass schätzungsweise bis zu 61% des Mikroplastiks, das in den Genfersee gelangt, aus Reifen- und Strassenabrieb stammt. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler kennen noch nicht alle chemischen Verbindungen, die in diesen Partikeln enthalten sind, und wissen auch nicht, welche Folgen dies haben könnte.

Weitere Informationen: Thibault Masset et al, *Bioaccessibility of Organic Compounds Associated with Tire Particles Using a Fish In Vitro Digestive Model: Solubilization Kinetics and Effects of Food Coingestion*, *Environmental Science & Technology* (2022). DOI:

10.1021/acs.est.2c04291

Thibault Masset et al, *In vitro-Verdauung von Reifenpartikeln in einem Fischmodell (*Oncorhynchus mykiss*): Solubilization Kinetics of Heavy Metals and Effects of Food Coingestion*, *Environmental Science & Technology* (2021).DOI: 10.1021/acs.est.1c04385

Julien Boucher et al, *(Micro) plastic fluxes and stocks in Lake Geneva basin*, *TrAC Trends in Analytical Chemistry* (2018).DOI: 10.1016/j.trac.2018.11.037

Übersetzung in die deutsche Sprache von José Barreto Silva - Brasilien.

Freitag, 3. Mai 2024.

Quelle, Original in englischer Sprache:

<https://phys.org/news/2022-11-unraveling-secrets-microplastics.html>

## **Die Toxizität von Reifen wird nach dem Lachssterben erneut unter die Lupe genommen**

Von Jim Robbins, KFF Health News, 1. Mai 2024

Jahrzehntelang konzentrierte sich die Besorgnis über die Umweltverschmutzung durch Autos auf das, was aus dem Auspuff kommt. Jetzt sagen Forscher und Aufsichtsbehörden, dass wir den giftigen Emissionen aus den Reifen mehr Aufmerksamkeit schenken müssen, wenn die Fahrzeuge auf der Strasse rollen.

Ganz oben auf der Liste der Bedenken steht eine Chemikalie namens **\*6PPD**, die Gummireifen zugesetzt wird, damit sie länger halten. Wenn sich die Reifen auf der Fahrbahn abnutzen, wird **\*6PPD** freigesetzt. Es reagiert mit Ozon zu einer anderen Chemikalie, **\*6PPD-q**, die extrem giftig sein kann – so sehr, dass sie mit wiederholtem Fischsterben im Staat Washington in Verbindung gebracht wurde.

**(\*Anmerkung von J.B.S: 6PPD steht für die Chemikalie N-N'-Phenyl-p-phenylendiamin. Es handelt sich um eine Chemikalie, die die Abnutzung von Autoreifen verhindert und ihre Lebensdauer verlängert. Wenn 6PPD der Luft ausgesetzt wird, reagiert es mit Ozon und bildet 6PPD-Chinon.)**

Die Probleme mit Reifen hören damit nicht auf. Reifen bestehen in erster Linie aus Natur- und Synthetikgummi, enthalten aber noch Hunderte von anderen Bestandteilen, oft auch Stahl und Schwermetalle wie Kupfer, Blei, Kadmium und Zink. Wenn sich Autoreifen abnutzen, löst sich der Gummi in Partikel auf, und zwar sowohl in Teile, die mit bloßem Auge zu erkennen sind, als auch in Mikropartikel. Tests eines britischen Unternehmens, Emissions Analytics, ergaben, dass die Reifen eines Autos 1 Billion ultrafeine Partikel pro gefahrenen Kilometer ausstossen – das sind 5 bis 9 Pfund Gummi pro Auto mit Verbrennungsmotor pro Jahr.

«Und was in diesen Partikeln enthalten ist, ist ein Geheimnis, das niemand wirklich versteht und von den Reifenherstellern streng geheim gehalten wird», so Nick Molden, CEO von Emissions Analytics. «Wir können uns kaum ein anderes Verbraucherprodukt vorstellen, das in der Welt so weit verbreitet ist und von praktisch jedem benutzt wird, bei dem so wenig darüber bekannt ist, was darin enthalten ist.»

Die Aufsichtsbehörden haben erst begonnen, sich mit dem Problem der giftigen Reifen zu befassen, obwohl es bereits einige Massnahmen in Bezug auf 6PPD gegeben hat.

Die Chemikalie wurde von einem Forscherteam unter der Leitung von Wissenschaftlern der Washington State University und der University of Washington identifiziert, die herauszufinden versuchten, warum die zum Laichen in die Bäche in der Gegend von Seattle zurückkehrenden Coho-Lachse (**Oncorhynchus kisutch**) in grosser Zahl starben.

Im Auftrag des Washington Stormwater Center testeten die Wissenschaftler etwa 2000 Substanzen, um herauszufinden, welche die Ursache für das Lachssterben war, und im Jahr 2020 gaben sie bekannt, dass sie den Schuldigen gefunden hatten: 6PPD.

Der Yurok-Stamm in Nordkalifornien hat zusammen mit zwei anderen indianischen Stämmen der Westküste eine Petition bei der Umweltschutzbehörde eingereicht, um die Chemikalie zu verbieten. Die Umweltschutzbehörde **EPA (Die U.S. Environmental Protection Agency)** erklärte, sie erwäge neue Vorschriften für diese Chemikalie. «Wir können nicht tatenlos zusehen, wie 6PPD die Fische tötet, die uns ernähren», sagte Joseph L. James, Vorsitzender des Yurok-Stammes, in einer Erklärung. «Dieses tödliche Gift hat in keinem lachsführenden Wassereinzugsgebiet etwas zu suchen.»

Kalifornien hat erste Schritte zur Regulierung der Chemikalie unternommen und im vergangenen Jahr Reifen, die diese Chemikalie enthalten, als «prioritäres Produkt» eingestuft, was die Hersteller verpflichtet, nach Ersatzstoffen zu suchen und diese zu testen.

«6PPD spielt eine entscheidende Rolle für die Sicherheit der Reifen auf Kaliforniens Strassen, und derzeit gibt es keine weithin verfügbaren sichereren Alternativen», sagte Karl Palmer, stellvertretender Direktor des kalifornischen Ministeriums für die Kontrolle toxischer Substanzen.

«Aus diesem Grund ist unser Rahmenwerk ideal geeignet, um Alternativen zu 6PPD zu finden, die die Sicherheit von Reifen auf Kaliforniens Strassen weiterhin gewährleisten und gleichzeitig Kaliforniens Fischpopulationen und die Gemeinden, die auf sie angewiesen sind, schützen.»

Die U.S. Tire Manufacturers Association (**USTMA**) hat nach eigenen Angaben ein Konsortium von 16 Reifenherstellern mobilisiert, um eine Analyse der Alternativen durchzuführen. Anne Forristall Luke, Präsidentin und Geschäftsführerin der USTMA, sagte, «dass dies die effektivste und umfassendste Prüfung der Frage sein wird, ob es derzeit eine sicherere Alternative zu 6PPD in Reifen gibt.»

Molden sagte jedoch, es gebe einen Haken. «Wenn sie nicht untersuchen, dürfen sie im Staat Kalifornien nicht verkaufen», sagte er. «Wenn sie nachforschen und keine Alternative finden, können sie weiterverkaufen. Sie müssen keinen Ersatz finden. Und heute gibt es keine Alternative zu 6PPD.»

Kalifornien prüft auch einen Antrag der California Stormwater Quality Association, Reifen, die das Schwermetall Zink enthalten, als prioritäres Produkt einzustufen und die Hersteller zu verpflichten, nach einer Alternative zu suchen. Zink wird im Vulkanisierungsprozess verwendet, um die Festigkeit des Gummis zu erhöhen.

In Bezug auf Reifenpartikel wurde jedoch nichts unternommen, obwohl sich das Problem mit der Verbreitung von Elektroautos verschärft. Aufgrund ihrer schnelleren Beschleunigung und ihres grösseren Drehmoments verschleissen Elektrofahrzeuge die Reifen schneller und stossen schätzungsweise 20% mehr Reifenpartikel aus als ein durchschnittliches Auto mit Benzinmotor.

Eine kürzlich in Südkalifornien durchgeführte Studie ergab, dass Reifen- und Bremsenemissionen in Anaheim für 30% des **\*\*PM<sub>2,5</sub>**, eines kleinteiligen Luftschadstoffs, verantwortlich sind, während die Abgasemissionen 19% ausmachen. Tests von Emissions Analytics haben ergeben, dass Reifen eine bis zu 2000-mal höhere Partikelverschmutzung verursachen als Auspuffrohre.

Diese Partikel gelangen ins Wasser und in die Luft und werden oft mit der Nahrung aufgenommen. Ultrafeine Partikel, die noch kleiner als **\*\*PM<sub>2,5</sub>** sind, werden ebenfalls von Reifen emittiert, können eingeatmet werden und gelangen direkt ins

Gehirn. Neue Forschungsergebnisse legen nahe, dass Mikropartikel aus Reifen als besonders besorgniserregender Schadstoff eingestuft werden sollten.

**(\*\*Anmerkung von J.B.S: PM sind feine Partikel in der Luft (gemessen als PM<sub>2,5</sub>) und sind so klein, dass sie tief in die Atemwege eindringen und die Lunge erreichen können, was kurzfristige gesundheitliche Auswirkungen wie Augen-, Nasen-, Hals- und Lungenreizungen, Husten, Niesen, eine laufende Nase und Kurzatmigkeit verursacht.**

**Ein wichtiger Indikator für die Luftqualität ist die Menge an PM<sub>2,5</sub> in der Luft. PM steht für Feinstaub [Particulate Matter] und die 2,5 bezieht sich auf die Grösse. Zum besseren Verständnis: Es handelt sich um Partikel mit einem Durchmesser von 2,5 Mikrometern oder weniger.)**

In einem im vergangenen Jahr veröffentlichten Bericht erklärten Forscher des Imperial College London, die Partikel könnten Herz, Lunge und Fortpflanzungsorgane schädigen und Krebs verursachen.

Menschen, die in der Nähe von Strassen leben oder arbeiten, oft mit niedrigem Einkommen, sind den giftigen Stoffen stärker ausgesetzt.

Auch Reifen sind eine wichtige Quelle von Mikroplastik. Laut einem Bericht des Pew Charitable Trusts und des britischen Unternehmens Systemiq stammen mehr als drei Viertel des Mikroplastiks, das in die Ozeane gelangt, aus dem synthetischen Gummi der Reifen.

Und es gibt noch viele Unbekannte bei den Reifenemissionen, deren Analyse besonders komplex sein kann, weil Hitze und Druck die Reifenbestandteile in andere Verbindungen umwandeln können.

Eine offene Forschungsfrage ist, ob 6PPD-q auf den Menschen wirkt und welche Gesundheitsprobleme, wenn überhaupt, es verursachen könnte. In einer Studie, die in der Zeitschrift Environmental Science & Technology Letters veröffentlicht wurde, wurden in Urinproben aus einer Region Südchinas hohe Werte der Chemikalie festgestellt, wobei die Werte bei schwangeren Frauen am höchsten waren.

Die Entdeckung von 6PPD-q, so Nick Molden, hat ein neues Interesse an den Auswirkungen von Reifen auf die Gesundheit und die Umwelt geweckt, und er erwartet in den kommenden Jahren eine Fülle neuer Forschungsarbeiten. «Die Puzzleteile setzen sich langsam zusammen», sagte er. «Aber es ist ein tausendteiliges Puzzlespiel, nicht ein 200-teiliges.»

**Übersetzung in die deutsche Sprache von José Barreto Silva – Brasilien. Freitag, 3. Mai 2024, 22:03 Uhr**

*Quelle, Original in englischer Sprache:*

<https://phys.org/news/2024-05-toxicity-fresh-scrutiny-salmon-die.html>

**2024 KFF Gesundheitsnachrichten.** Verteilt durch Tribune Content Agency, LLC.

Die KFF, die früher unter dem Namen The Kaiser Family Foundation oder The Henry J. Kaiser Family Foundation bekannt war, ist eine amerikanische Nicht-gewinnorientierte Organisation mit Sitz in San Francisco, Kalifornien.

**2024 KFF Health News.** Distributed by Tribune Content Agency, LLC.

KFF, which was formerly known as The Kaiser Family Foundation or The Henry J. Kaiser Family Foundation, is an American non-profit organization, headquartered in San Francisco, California.

--

**Billy** Und? – ?

**Ptaah** Da erkenne ich, dass doch über gewisse Faktoren nachgedacht wird, doch sollten effektiv auch Gedanken bezüglich wirklich wertvollen sowie greifenden Gegenmassnahmen die Folge sein, damit dem gefährlichen Übel nicht nur die Spitze weggebrochen, sondern dem Ganzen des Übels ein Ende bereitet werden kann. Jetzt aber, Eduard, habe ich meiner Wege zu gehen, denn ich bin eigentlich nur in ausserordentlicher Weise hergekommen, um der Sache des Friedenszeichens willen, das vom Gremium noch bearbeitet wurde und wünscht, dass es in nun vorliegender Weise Verwendung findet.

**Billy** Natürlich, das habe ich ja auch so vermutet, doch war es erfreulich, dass wir trotzdem einiges bereden konnten.

**Ptaah** Dann will ich jetzt gehen, wenn nichts mehr anfällt, das besprochen werden soll?

**Billy** Nein, dann also auf Wiedersehn, lieber Freund, und bis bald wieder.

**Ptaah** Auf Wiedersehn, mein Freund – aber noch will ich sagen, dass es vielleicht etwas länger dauert bis ich wieder herkommen kann, denn es fällt einiges an, was ich zu erledigen habe, was etwas längere Zeit in Anspruch nimmt.

**Billy** Das ist ja weiter nicht schlimm, denn Bermunda und Quetzal kommen ja recht häufig, wie auch Enjana und Florena. Wenn etwas Wichtiges anfällt, dann sind sie ja da, mit denen alles beredet werden kann.

**Ptaah** Ja, daran wird es ja nicht fehlen. Doch nun auf Wiedersehn, Eduard.

**Billy** Tschüss, und auf Wiedersehn, Ptaah.

**Die FIGU hat zwei neue YouTube Kanäle, auf denen ihr mehr über Billy,  
die Plejaren und die Schöpfungsenergielehre erfahren könnt:**

Deutsch:

**FIGU**

Michael von Hinterschmidrüti

@michaelvoigtlaender9492

<https://www.youtube.com/channel/UCvrDwu4PdnaX328s7n0PWVg>

Englisch:

**FIGU**

Michael from Hinterschmidrueti

@michaelvoigtlaender4347

[https://www.youtube.com/channel/UCVRSWBSZ7LszV1y7rIJ\\_dHA](https://www.youtube.com/channel/UCVRSWBSZ7LszV1y7rIJ_dHA)

Neutrale Informationen zur aktuellen Lage und zu anderen wichtigen Themen:

**FIGU**

Sonderausgabe Zeitzeichen:

<https://www.figu.org/ch/verein/periodika/zeitzeichen>

COPYRIGHT und URHEBERRECHT 2024 bei «Billy» Eduard Albert Meier, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz. Kein Teil dieses Werkes, keine Photos und sonstige Bildvorlagen, keine Dias, Filme, Videos und keine anderen Schriften oder sonstige Materialien usw. dürfen ohne schriftliche Einwilligung des Copyrightinhabers in irgendeiner Form (Photokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung usw., reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Veröffentlicht auf [www.FIGU.org](http://www.FIGU.org) durch:

«Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Copyright 2024 bei «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz